Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirk Unteres Emmental

Protokoll **Präsidentenkonferenz**

Dienstag, 20. Oktober 2015, 19.30 Uhr
Kirchliches Zentrum Neumatt, Burgdorf

Präsidium: Wolfgang Klein

Protokoll: Christoph Galli / Kathrin Gasser

Teilnehmer: gemäss Liste

Entschuldigt: Kathrin Gasser, Geschäftsführerin
Hansruedi Kindler, Synodaler
Christoph Jakob, Synodaler
Ruth Schöni, Synodale
Elisabeth Kiener, Pfarrerin
Christian Adrian, Vorstand
Hanspeter Steffen, Vorstand
Edith Rentsch, Präsidentin Bezirk Oberes Emmental

Traktanden:

1. Protokoll vom 28. April 2015
2. Budget 2016 mit reduzierten Ansätzen der Kirchgemeinde
3. Spitalpfarramt
4. Orientierungen
5. Verschiedenes

Einleitung:
Filmsequenz aus "Ein Segen für Alle", Dokumentarfilm über die heilpädagogische Arbeit von RefBeJuSO

1. Protokoll

Das Protokoll der Präsidienkonferenz vom 28. April 2015 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

2. Budget

Wolfgang erläutert das Budget. Folgende Änderungen gegenüber 2015 wurden gemacht.

- Spenden Eheberatung: Erhöht um 3‘000 da in den letzten Jahren mehr spenden als budgetiert eingegangen sind.
- Kanton hp KUW: erhöhte Beitrage vom Kanton mit der Auflage die Lektionen zu erhöhen. Dadurch steigen auch die Löhne im hp KUW. Summa summarum entlastet dies sogar das Budget.
- Wegen des ausgeglichen Budgets wird der reduzierte Ansatz vom 7.1% statt 7.6% des Beitrages an die Kantonalkirche veranschlagt.

Das Budget 2016 mit reduzierten Ansätzen wird einstimmig genehmigt.

3. Spitalpfarramt

Wolfgang erklärt noch mal die Geschichte dieses Geschäfts welches uns seit 2014 beschäftigt.

In der Zwischenzeit wurde nun in der Revision der Spitalversorgungsverordnung festgelegt dass auf 33 Pflegedienststellen eine 10% Pfarrstelle vorhanden sein muss. Dies bedeutet für das Regionalspital Emmental ca. 80%.

Diese Stelle ist jedoch im Budget 2016 des Regionalspitals Emmental noch nicht vorhanden und die Stelle ist vakant.

An einer Sitzung mit der Geschäftsleitung des Regionalspitals Emmental und Vertretern der beiden Vorstände der kirchlichen Bezirke Unteres- und Oberes Emmental soll das weitere Vorgehen besprochen werden. An dieser Sitzung nehmen teil:
Herr Anton Schmid, CEO Regionalspital Emmental AG
Frau Claudia Biedermann, Gesamtleitung Pflege
Frau Edith Rentsch, Präsidentin Bezirk Oberes Emmental
2. Person Bezirk Oberes Emmental
Wolfgang Klein, Präsident Bezirk Unteres Emmental
Christoph Galli, Vizepräsident Bezirk Unteres Emmental

Es wird angeregt auch die Situation betreffend der Meldungen an die Kirchgemeinden über Eintritte ins Spital an dieser Sitzung zu diskutieren. Diese scheinen nicht mehr zu erfolgen aus Datenschutzgründen.

4. Orientierungen

- Hp KUW: Frau Ruth Zwahlen, KUW-Mitarbeiterin, hat 2 Monate Urlaub. Die Stv. wurde von Frau Zita Birrer übernommen.
- Synodale: Da es keine Rücktritte gab, hat es auch keine Ersatzwahlen aus unserem Bezirk gegeben.
- Verhältnis Kirche + Staat
  - Es war eine sachliche und gründliche Diskussion
  - Die Entscheid waren wie zu erwarten
  - Keine Trennung von Kirche und Staat
  - Jedoch soll die Anstellung der Pfarrpersonen vom Staat zur Kirche verschoben werden
- Vision Kirche 21
  - Projekt wurde gestartet und es hat 3 Phasen
    - 1.) Bis Feb. 2016 sollen Fragen gestellt werden (Internet, Veranstaltungen der Kirchgemeinden)
    - 2.) Im Sommer 2016 will man an einer Gesprächssynode Antworten dazu finden
    - 3.) Daraus sollen dann im 2017 Leitsätze und Konzepte entstehen
  - An einem grossen Kirchenfest 2017 zum Jubiläum 500 Jahre Reformation soll diese Vision 21 vorgestellt werden und hat zum Ziel unsere reformierte Kirchen zu erneuern.
- Bezirkspräsidentenkonferenz
  - Es wurden diskutiert:
    - Verhältnis Kirche + Staat
    - Vision 21
    - Die Zusammenarbeit unter Kirchgemeinden wird von refbejuso propagiert. Ralf Marthaler wäre bereit dazu in Kirchgemeinden Vorträge zu halten.
    - Wieso sind die Katechetik und die Sozialdiakonie nicht in den Bezirksvorständen vertreten? Nach einer kurzen Diskussion wurde kein akutes Problem mit diesem Umstand festgestellt. Dennoch soll man in den Kirchgemeinden die entsprechenden Personen befragen um dies an einer nächsten Sitzung weiter zu besprechen.

5. Verschiedenes

- 500 Jahre Reformation. Was ist in den Kirchgemeinden dazu geplant?
  - Burgdorf hat dies als Jahresthema fürs 2017 definiert und eine Arbeitsgruppe eingesetzt.
  - Die Synode plant ein grosses Fest in Bern. Es ist jedoch noch nichts konkret. Jedoch soll an diesem Wochenende keine GD oder Feste in den Kirchgemeinden stattfinden. Es wird gewünscht dass alle nach Bern kommen.
  - Darauf folgte eine Diskussion über das was man alles tun könnte und dass dieser Anlass als Chance für die Kirchgemeinden angesehen werden soll.

Im Anschluss berichtet Frau Katrin Veraguth aus der Heilpädagogischen KUW.

Wolfgang dankt Frau Katrin Veraguth und Frau Zwahlen für ihre wichtige Arbeit.

Nächste Sitzung ist am Dienstag, 31. Mai 2016 in Heimiswil

Wolfgang dankt allen Anwesenden und schliesst die Sitzung und lädt alle ein, bei einem kleinen Imbiss zu verweilen.

Für das Protokoll:

Christoph Galli	Wolfgang Klein
Vizepräsident	Präsident

Burgdorf, 19. November 2015